

**IBK-Künstler:innenbegegnung  
2023 Liechtenstein**





## **Abschlussbericht IBK-Künstler:innenbegegnung 2023**

<b>Die IBK-Künstler:innenbegegnung</b>	<b>2</b>
<b>Die Ausschreibung</b>	<b>3</b>
<b>Das Kurationsteam</b>	<b>4</b>
<b>Das Konzept</b>	<b>5</b>
<b>Das Kurationskonzept</b>	<b>6</b>
<b>Die szenografische Umsetzung</b>	<b>9</b>
<b>Der Grundriss vom a-hoi Kunsthafen</b>	<b>10</b>
<b>Die Renderings vom a-hoi Kunsthafen</b>	<b>11</b>
<b>Das Programm</b>	<b>12</b>
<b>Die Künstler:innen</b>	<b>13</b>
<b>Die Kommunikation</b>	<b>20</b>
<b>Die Investitionen</b>	<b>26</b>
<b>Das Fazit</b>	<b>27</b>
<b>Die Bilder</b>	<b>28</b>
<b>Das Highlightvideo</b>	<b>32</b>

## Die IBK Künstler:innenbegegnung

Die IBK ist ein kooperativer Zusammenschluss der an den Bodensee angrenzenden und mit ihm verbundenen Länder und Kantone Baden-Württemberg, Schaffhausen, Zürich, Thurgau, St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Fürstentum Liechtenstein, Vorarlberg und Bayern. Die IBK hat sich zum Ziel gesetzt, die Bodenseeregion als attraktiven Lebens-, Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum zu erhalten und zu fördern und die regionale Zusammengehörigkeit zu stärken. Durch die politische Abstimmung und gemeinsame Projekte leistet die IBK einen nachhaltigen Beitrag zur Überwindung der Grenzen in der Region. Das Leitbild der IBK für die Bodenseeregion bildet die Grundlage der Zusammenarbeit.

Eines der Kernprojekte der IBK im Kulturbereich ist die Künstler:innenbegegnung. Sie steht für künstlerischen Dialog über Grenzen hinweg - Kulturschaffende rund um den Bodensee tauschen sich bei Workshops und Aktionen aus und erhalten kreative Impulse für neue Projekte. Dabei verwischen die Grenzen, gemeinsame Identität wird greifbar - für die Künstlerinnen und Künstler, aber auch für das Publikum.

Die Künstler:innenbegegnungen werden biennial ausgerichtet, in wechselnder Verantwortung der Kulturämter der Länder und Kantone der IBK. Das organisierende Kulturamt gibt das Thema vor. Die Vor-Nominationen erfolgen durch die Kulturämter und die künstlerische Leitung stellte aus den Vornominationen das finale Ensemble zusammen.

Die Künstler:innenbegegnung hiess bis zum Jahr 2022 Künstlerbegegnung. Dem Antrag der künstlerischen Leitung auf eine genderneutrale Umbenennung in Künstler:innenbegegnung wurde von der zuständigen IBK-Kommission Kultur stattgegeben.

## Die Ausschreibung

Das Amt für Kultur Liechtenstein veröffentlichte eine Ausschreibung für die IBK-Künstler:innenbegegnung 2023, welche vom 23. bis 25. Juni 2023 in Vaduz stattfinden sollte. Ausgeschrieben wurde die Rolle eines Dramaturgen bzw. Kurators (m/w).

2023 ist das Fürstentum Liechtenstein Gastgeber der IBK Künstlerbegegnung. Unter dem Titel «a-hoi – Kunsthafen Vaduz» sollte das Areal zwischen Regierungsgebäude und Verwaltungsgebäude/Landesarchiv zu einem «Pop-up»-Kunst-Hafen mit Bühnen- und Gastro-Containern und Leuchtturm werden. Es sollte ein See(hns)suchts-Ort für neue Mythen und Utopien geschaffen werden, wo Seemannsgarn gesponnen werden kann.

Die Begegnung zwischen Kunstschaffenden und Publikum sollte dabei im Vordergrund stehen, das ausgewählte Medium: «Improvisations-Kunst» (Literatur/Bühnendichtung, Theater/Schauspiel, Musik, Tanz, Bildende Kunst, Performance). Angedacht sind Theaterauftritte, Konzerte, Workshops, etc.

Gesucht wurde ein Dramaturg bzw. Kurator für die inhaltliche Detailkonzeption, konzeptuelle Planungsphase und Realisierung bzw. Umsetzung der IBK-Künstler:innenbegegnung. Zur Entwicklung des «roten Fadens» für die gesamte Produktion, Kuration des Anlasses und die dramaturgische Betreuung und Moderation des Projekts. Aspekte der kulturellen Teilhabe, der Partizipation an der Kulturproduktion sowie von «third places» sind zentral und zu berücksichtigen.

## Das Kurationsteam

Nach diversen Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen wurde ein Kuratorenteam aus zwei Personen ausgewählt, das Projekt gemeinsam zu leiten:

**Juliana Beck** eine vielseitige Künstlerin, Geschäftsführerin der Kreativ Akademie GmbH und leidenschaftliche Improvisationsschauspielerin, die ihr Fachwissen und ihre Leidenschaft für die darstellenden Künste mit anderen teilt.

**Fabian Reuteler** ist Geschäftsführer der Rocket Science GmbH und Experte für Projektumsetzungen insbesondere in den Bereichen Live-Kommunikation, Kultur und Nachhaltigkeitskommunikation.

Als Co-Kuratoren der IBK Künstler:innenbegegnung in Vaduz brachten sie ihr umfangreiches Know-how ein, um ein inspirierendes und kreatives Künstlererlebnis zu schaffen.

Da die Improvisationskunst in Bezug auf Inhalt und Inszenierung sehr viel Eigenverantwortung in die Hände der jeweiligen Künstler:innen legt, verstanden die Co-Kuratoren ihre Hauptaufgaben in erster Linie darin, eine künstlerische Vision zu schaffen und bei der Umsetzung mittels Prozessmoderation zum Ziel zu gelangen.



## Das Konzept

Nach 20 Jahren kehrte die IBK-Künstler:innenbegegnung nach Liechtenstein zurück. Vom 22.-24. Juni 2023 fand dieses Mal ein Festival für Musik, Tanz, Schauspiel und Illustration unter dem Titel "a-hoi - Kunsthafen Vaduz" statt, welches auf Basis der Improvisationskunst die verschiedenen Sparten vereinte.

Die Projektleitung oblag Patrik Birrer, dem Leiter des Amtes für Kultur und Mitglied der IBK-Kommission Kultur, unter Mithilfe von Sonja Näscher, Leiterin der Abt. Kulturschaffen.

Das Areal zwischen dem Regierungsgebäude und dem Landesarchiv verwandelte sich in einen faszinierenden "Pop-up" Kunst-Hafen mit Bühnen- und Gastro-Containern. Als See(hns)suchts-Ort für neue Mythen und Utopien wurde den Besucher:innen die Möglichkeit geboten, in eine Welt einzutauchen, in der Seemannsgarn gesponnen und Geschichten gewoben werden können.

Der Hafen steht traditionell für den Austausch von Waren, Geschichten, wissenschaftlichen Erkenntnissen und Erfahrungen. Bei der IBK-Künstler:innenbegegnung lag der Fokus demnach auf der Begegnung zwischen Kunstschaffenden und Publikum, wobei die "Improvisations-Kunst" als Medium diente. Das Festivalgelände in Vaduz wurde von insgesamt 20 Künstlerinnen und Künstlern bespielt, jeweils zwei aus den zehn IBK-Regionen, die in den Bereichen Musik, Schauspiel, Tanz und Illustration tätig sind. Der Fokus lag auf den darstellenden Künsten. Deshalb wurde auch die Illustration mit Hilfe diverser Mittel (wie Live-Projektion) performativ eingesetzt.

Die meisten dieser Künstler:innen begegneten sich zum ersten Mal an diesem Wochenende und es wurde in kürzester Zeit ein faszinierendes Abendprogramm entwickelt. Durch gemeinsames Experimentieren, Kollaborieren und Inspiration des Ortes entstand eine einzigartige kreative Atmosphäre.

Am Freitag, 23. und Samstag, 24. Juni wurde ein öffentliches Publikum herzlich eingeladen, das Hafengelände auf dem Peter-Kaiser-Platz zu erkunden, zu erforschen und zu erleben. Beide Tage boten die Möglichkeit, die Kreativität und Vielfalt der Kunstschaffenden hautnah zu erleben und sich von ihrer Kunst inspirieren zu lassen.

## Das Kurationskonzept

Die IBK Künstler:innenbegegnung 2023 stand unter der Leitung der Co-Kuratoren Juliana Beck und Fabian Reuteler, die vom Amt für Kultur ausgewählt wurden, um dieses Projekt zu gestalten und umzusetzen. Das übergeordnete Thema der Begegnung war die Improvisationskunst. Die Ausgangslage sah vor, dass jeweils zwei Künstler:innen aus den zehn IBK Regionen nach Vaduz reisen würden.

Die Auswahl der Künstler:innen erfolgte durch eine Ausschreibung an die Kulturverantwortlichen der IBK Regionen, aus der Juliana und Fabian die Teilnehmer:innen auswählen durften. Einer der ersten Künstler, mit dem das Kuratorenteam in Kontakt trat, war Roman Rutishauser aus St. Gallen, der die einzigartigen Container "Container für Unerhörtes" und "Schramm" entwickelt hatte - interaktive und immersive Räume mit einer beeindruckenden Ausstattung an Instrumenten und Klangkörpern.

Die Mehrheit der Künstler:innen kannten sich vor diesem Projekt nicht. In mehreren digitalen Meetings wurden die Künstler:innen einander vorgestellt, ihre Hintergründe und Interessen erörtert und eine Bestandsaufnahme gemacht. Auf Basis dieses Austauschs entwickelte sich das Konzept hin zu einer gemeinsamen Performance aller Künstler:innen, die 60-90 Minuten dauern sollte. Der Veranstaltungsort wurde so gestaltet, dass eine grosse Bühne von Containern umgeben war.

Bei einem weiteren digitalen Treffen stiess diese Idee auf Bedenken seitens der Künstler:innen, da sie befürchteten, dass das Projekt zu stark "Produktorientiert" und Proben fokussiert sei und nicht dem Improvisationscharakter entspreche. Die Bedenken wurden erneut aufgegriffen und das Konzept sowie die Platzgestaltung wurden überarbeitet. Dabei wurde auch der Szenograph Rico Chiari hinzugezogen. Die verschiedenen Anregungen der Künstler:innen, die Neufassung des Platzkonzepts und die Beratung von Rico Chiari flossen in das finale Konzept ein - ein verwinkeltes Hafengelände mit verschiedenen Spielstätten.

Auf dieser Grundlage wurden Grundriss und Renderings für die Platzgestaltung erstellt. Es entstanden vier verschiedene Spielorte: der Schramm Klangcontainer, der Container für Unerhörtes, eine Holzbühne hinter der RecycleBar inklusive Treppenstufen zum Amt für Kultur und der blaue IBK Container. Die Künstler:innen wurden den verschiedenen Spielorten zugeteilt, um die inhaltliche Gestaltung zu ermöglichen und wetterbedingt sensible Instrumente und Technik unterzubringen.

Um dem Projekt einen roten Faden zu geben, wurde eine fiktive Handlung entwickelt, die sich um den letzten Hafen Liechtensteins drehte. Das Wasser des Bodensees zog sich zurück und der Hafen drohte auszutrocknen. Schiffe, Leute und Waren berichteten von den

Ereignissen rund um den Bodensee, doch die Informationen waren widersprüchlich. Die Begegnung wurde vom Hafenmeister eröffnet und beendet, der als Anlaufstelle für die Interaktion mit dem Publikum diente.

Um dieser Handlung Ausdruck zu verleihen, wurde der Drehbuchautor Sebastian Frommelt hinzugezogen, der einen Text verfasste, der als Inspirationsquelle für die Improvisation diente und die verschiedenen Orte und künstlerischen Sparten verband.

Am Donnerstag wurden die Künstler:innen herzlich in Vaduz empfangen und machten sich gemeinsam auf den Weg zum Hafengelände auf dem Peter-Kaiser-Platz. Dort fand die erste Kennenlernphase statt, begleitet von Übungen zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls, Vertrauens und der gegenseitigen Inspiration und es gab reichlich Gelegenheit, die verschiedenen Spielorte zu erkunden.

Am darauffolgenden Freitag wurden die Gruppenübungen als Einleitung für den Tag fortgesetzt. Die Künstler:innen wurden ihren Spielorten zugeteilt, was den Beginn eines freien Experimentierens markierte. An jedem Spielort wurde ohne fest vorgegebene Struktur improvisiert, inszeniert und experimentiert. Wie erwartet, bildeten sich während des Prozesses dynamische Konstellationen zwischen den Künstler:innen. Einige arbeiteten in veränderten Gruppenzusammensetzungen, während andere an mehreren Orten aktiv waren. Diese Flexibilität entsprach der Grundidee, dass die vorherigen Gruppeneinteilungen lediglich als Orientierungspunkte dienten und sich jederzeit an die sich entwickelnden Bedürfnisse angepasst werden konnten.

Es kristallisierte sich eine klare Anfangssequenz heraus, die durch das Ertönen eines Horns den Start der Performance signalisierte. Diese Sequenz fand auf der Terrasse der RecycleBar statt, einem Container, der in der Mitte des Peter-Kaiser-Platzes positioniert war. Hierbei übernahmen die beiden Improtheater-Schauspieler die Rolle, die Prämisse der Handlung dem Publikum zu vermitteln. Im Anschluss dazu erfolgte ein Aufruf an das Publikum, sich auf die andere Seite des Containers zu begeben. Dort auf einer Holzbühne wurden eine Reihe von Improvisationstheater-Szenen dargeboten, die direkt aus den Inspirationen des Publikums entsprangen.

Gegenüber, auf dem "Container für Unerhörtes", auf dessen Dach ein Flügel platziert war, begleitete einer der Jazzmusiker die Improtheater-Performance am Klavier. Hierdurch erhielt die Performance eine musikalische Untermalung und vertiefte ihre emotionale Dimension. Im Anschluss folgte eine physische Performance auf der Treppe zum Amt für Kultur, die von

verschiedenen Musiker:innen begleitet wurde und von den Wellen des Wassers inspiriert war. Es entstand eine eindrucksvolle Verbindung von visuellen und musikalischen Elementen.

Im Anschluss richtete sich die Aufmerksamkeit des Publikums auf den "Container für Unerhörtes". Auf dessen Dachterrasse spielte sich eine faszinierende Performance ab, bei der ein Musiker am Flügel, eine Tänzerin und eine Puppenspieler:in miteinander interagierten. Diese künstlerische Darbietung wurde begleitet von einer experimentellen Jazzmusikeinlage, die den Innen- und Aussenraum des Containers für Unerhörtes erfüllte. Die Kombination aus visuellen, musikalischen und emotionalen Elementen schuf eine einzigartige Atmosphäre.

Anschliessend führten zwei Künstler:innen das Publikum zum "Schramm Container", der in eine Hafenkneipe umgewandelt wurde. Hier fand eine intime Performance statt, zu der nur eine kleine Gruppe von Teilnehmer:innen eingeladen war. Das übrige Publikum konnte das Geschehen per Live-Feed Kamera auf das Regierungsgebäude verfolgen. Im "Schramm" verschmolzen visuelle, musikalische und emotionale Elemente zu einer beeindruckenden Gesamtkomposition.

Nach der Performance im "Schramm" lenkte sich die Aufmerksamkeit auf den "IBK Container". Hier improvisierten verschiedene Musiker:innen ein Musikstück mithilfe der Looptechnik. Gleichzeitig entstand im Innenraum des Containers eine Illustration, die auf das Regierungsgebäude projiziert wurde. Alle Künstler:innen auf dem Peter-Kaiser-Platz vereinten sich durch gemeinsames Singen und Musizieren und schufen ein beeindruckendes Finale, das auf der Terrasse der RecycleBar endete. Die beiden Improvisationsschauspieler brachten eine Abschlusspassage ein und das erneute Ertönen des Horns markierte das Ende der Performance.

Die erste Performance wurde am Freitagabend vor einem öffentlichen Publikum präsentiert. Am Samstagmorgen fand eine gemeinsame Reflexion statt, in der die Aspekte der Performance besprochen wurden, die erfolgreich umgesetzt wurden und welche noch weiterentwickelt werden konnten. Eine Künstler:in schlug ein Experiment vor - einen "Respektlosen Durchlauf", bei dem sich keiner der Künstler:innen Sorgen machen musste, ob sie einen Teil der Performance unterbricht oder verändert, um weiterhin offenes Experimentieren zu fördern. Nach diesem Durchlauf gab es Elemente, die neu in die Performance integriert wurden, und andere, die verworfen wurden. So entstand eine zweite Version der Performance vom Vortag, die sich an einigen Stellen erweiterte, neue Elemente gewann und an anderen Stellen verändert wurde. Die Performance am Samstagabend wurde etwas später angesetzt und begann in der Dämmerung, was sowohl visuell als auch in Bezug auf die allgemeine Stimmung des Publikums, des Platzes und der Künstler:innen eine ganz besondere Wirkung erzielte.

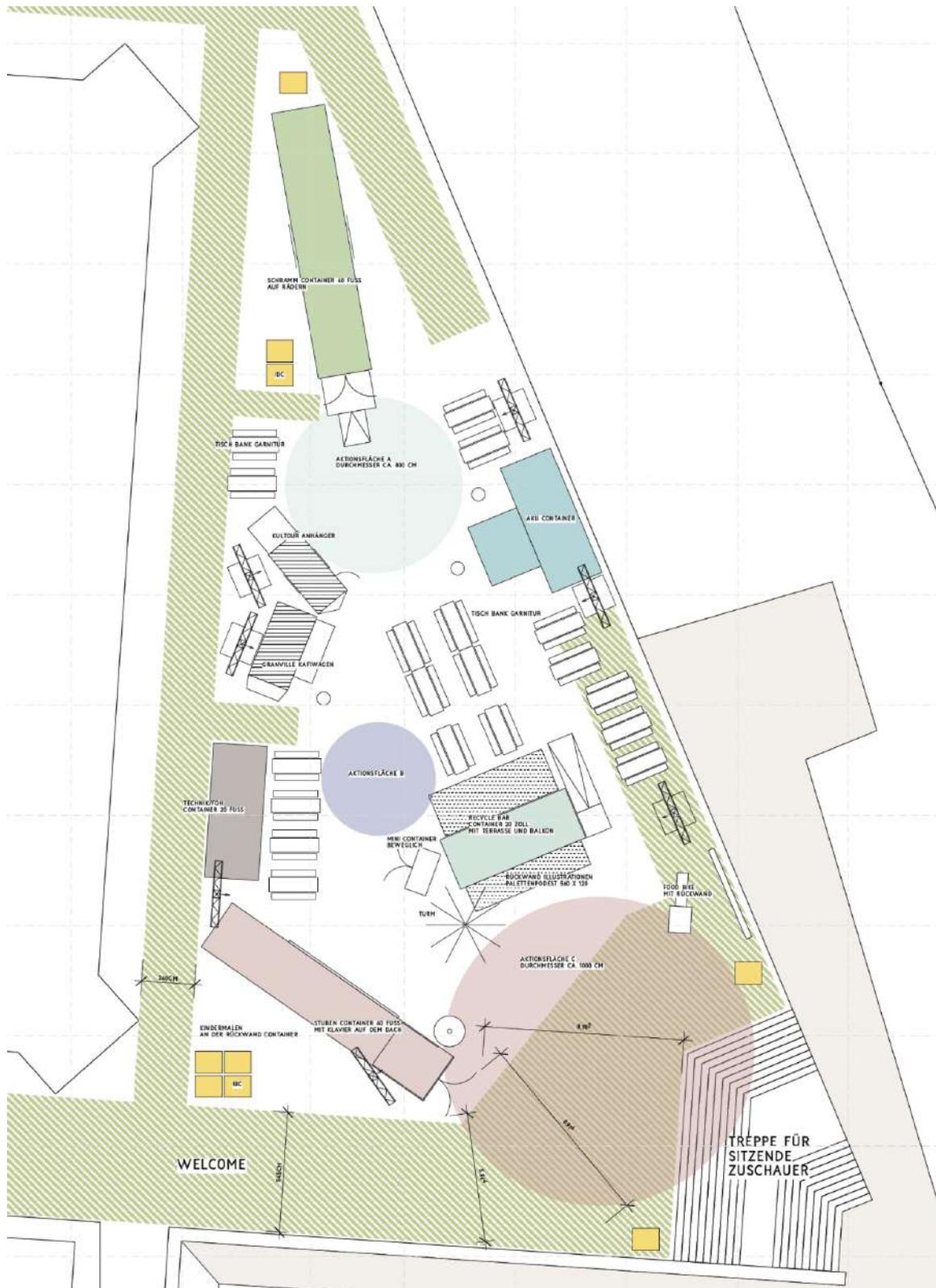
Die Integration des Improvisationsthemas war sowohl bereichernd als auch herausfordernd. Es gab Künstler:innen mit verschiedenen Vorstellungen von kreativer Freiheit und Vorbereitung. Die Co-Kuratoren verstanden es, die unterschiedlichen Bedürfnisse der Künstler:innen zu berücksichtigen und eine Atmosphäre der Zusammenarbeit zu schaffen, die für alle ein positives Erlebnis war. Dies war dann auch an der finalen Performance spürbar.

## **Die szenografische Umsetzung**

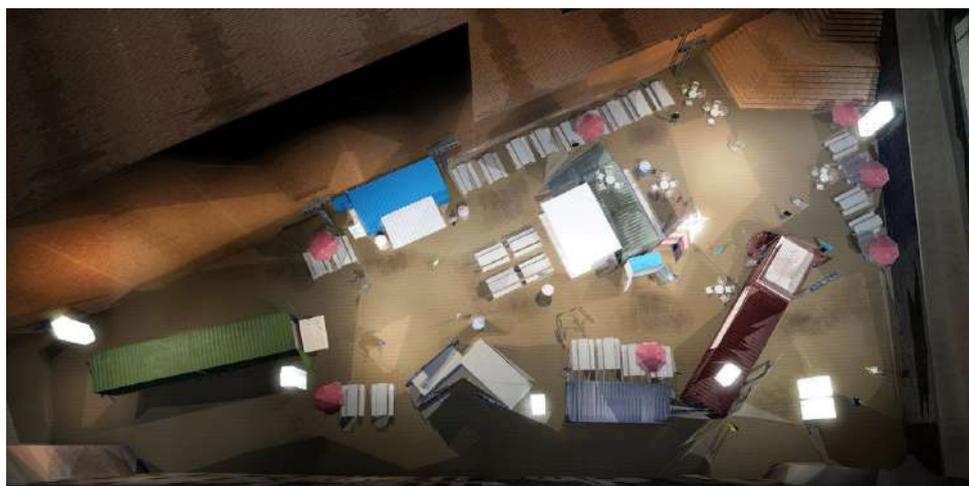
Für die szenografische Ausarbeitung wurde mit dem Designer Rico Chiari aus Zürich zusammengearbeitet. Er hatte im Vorfeld aus den Vorgaben des Amts für Kultur und aus den Ideen, Wünschen und Bedürfnissen des Kurationsteams das szenografische Design der Spielfläche gestaltet.

Die Gestaltung des Bühnenbildes wurde auch stark von den Rückmeldungen und Beiträgen der Künstler:innen beeinflusst. So ist die Idee einer "Hafenrundfahrt" entstanden, bei welcher sich das Publikum während dem Programm mit den Künstler:innen auf dem Platz mitbewegt und so auf einem statischen Platz ein sich ständig änderndes Bühnenbild entsteht.

## Der Grundriss vom a-hoi Kunsthafen



## Die Renderings vom a-hoi Kunsthafen



## **Das Programm**

### **Donnerstag, 22. Juni 2023**

17:30 Uhr *a-hoi Kunsthafen* öffentlich zugänglich mit Musik und Gastroangebot

### **Freitag, 23. Juni 2023**

17:00 Uhr *a-hoi Kunsthafen* öffentlich zugänglich mit Gastroangebot

19:00 Uhr Offizielle Eröffnung der IBK Künstler:innenbegegnung und dem *a-hoi Kunsthafen*

19:30 Uhr Beginn Abendprogramm der IBK Künstler:innen

21:00 Uhr DJ DavetheDog

### **Samstag, 24. Juni 2023**

13:00 - 15:00 Uhr Klangcontainer SCHRAMM öffentlich zugänglich zum Experimentieren

18:00 Uhr *a-hoi Kunsthafen* öffentlich zugänglich mit Gastroangebot

21:00 Uhr Beginn Abendprogramm der IBK Künstler:innen

22:30 Uhr DJ Andy Kas

## Die Künstler:innen



### **Severin Rusch**

Severin Rusch spielt in verschiedenen Bands und Orchestern, gewann Preise bei Wettbewerben und studierte an der Berner Hochschule der Künste. Er widmet sich der zeitgenössischen und improvisierten Musik, Performance und Konzeptkunst. Als Komponist arbeitet er mit namhaften Künstlern zusammen und hat auch Erfahrungen in improvisierter Musik gesammelt.

**Nominiert vom Kanton Appenzell Innerrhoden**



### **Beat Keller**

Beat Keller ist ein E-Gitarrist, Komponist und Toningenieur aus Winterthur. Er gilt als wichtiger Schweizer Musiker im zeitgenössischen Jazz, der experimentellen und improvisierten Musik. Keller hat mit renommierten Musikern gespielt und tritt weltweit bei Festivals und Konzerten auf. Als Komponist ist er für Keller's 10, das Haiku String Trio und die NDR Big Band bekannt und wurde international für seine CD-Veröffentlichungen ausgezeichnet.

**Nominiert vom Kanton Thurgau**



### **Danielle Fend-Strahm**

Danielle Fend-Strahm arbeitet seit 2010 als freischaffende Regisseurin in deutschsprachigen Theaterhäusern. Sie hat unter anderem für das Schauspielhaus Graz, Theater Aalen, Kammertheater Karlsruhe und Werk X Wien gearbeitet. Mit Tobias Fend gründete sie 2011 das Theater Café Fuerte, das Theaterstücke zu aktuellen ökologischen und sozialen Themen inszeniert. Danielle wurde 2022 mit dem Werkbeitrag der Ausserrhodischen Kulturstiftung ausgezeichnet.

**Nominiert vom Kanton Appenzell Ausserrhoden**



**Martina Berther**

Martina Berther ist eine vielseitige E-Bassistin und Komponistin aus der Schweiz. Sie ist bekannt für ihr breites Klangspektrum von Pop bis experimenteller Musik. Mit ihrem Soloprojekt und Bands wie Ester Pole und AUL tourt sie international. Sie schreibt auch Musik für Filme, Theater und Installationen und ist als Multiinstrumentalistin und Sessionmusikerin aktiv. Sie wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet und kuratierte das Festival "Taktlos" in Zürich.

**Nominiert vom Kanton Zürich**



**Elenita Borges de Queiroz**

Elenita Queiróz ist eine freischaffende Choreografin, Performerin, Tanzpädagogin und Kulturmanagerin in St. Gallen. Sie absolvierte Ausbildungen in Pädagogik, Tanz und Kulturmanagement. Sie hat weltweit mit Künstlern und Tanzkompanien zusammengearbeitet und eigene Tanzstücke entwickelt. Sie hat an mehreren künstlerischen Residenzen teilgenommen, um ihre Forschung zu Bewegung, Choreografie und Dramaturgie zu vertiefen.

**Nominiert vom Kanton St. Gallen**



**Petra Cambrosio**

Petra Cambrosio ist eine erfahrene Theaterpädagogin und Theaterschaffende. Vor 10 Jahren gründete sie die Improgruppe „Öpfel mit Stil“. Sie leitete die Fachstelle Theaterpädagogik am Theater Bilitz und gründete ihr eigenes Unternehmen "MOMENTE Improvisation leben". Sie ist Mitbegründerin des Jugendtheatertreffens "Rampenfieber Ost" und leitet das Junge Theater Thurgau.

**Nominiert vom Kanton Thurgau**



### **Fabio Devigili**

Fabio Devigili ist ein talentierter Saxophonist und hat eine beeindruckende musikalische Ausbildung durchlaufen. Er hat zahlreiche Auszeichnungen gewonnen und mit renommierten Musikern zusammengearbeitet. Neben seiner Tätigkeit als Musiker ist er auch Komponist und arrangiert Stücke. Devigili engagiert sich sowohl im Jazz als auch in zeitgenössischer Musik und ist ein vielseitiger Musiker.

**Nominiert vom Bundesland Voralberg**



### **Monika Esser-Stahl**

Monika Esser-Stahl ist eine Schauspielerin für Bühne und Improvisationstheater sowie Kommunikationscoach in München. Sie entdeckte schon als Kind ihre Leidenschaft fürs Theater und spielt seit über 1000 Shows bei fastfood theater München. Neben der Bühne arbeitet sie als Kommunikationscoach und teilt ihr Wissen über Körpersprache, Haltung und Improvisation. Sie liebt es, andere zum Strahlen und Entfalten ihres Potenzials zu bringen.

**Nominiert vom Bundesland Bayern**



### **Norman Graue**

Norman Graue gründete 2004 mit Thomas Wölfle das Allgäuer Impro Theater "Die Wendejacken". Nach einer Ausbildung zum Schauspieler an der neuen Münchner Schauspielschule spielte er in verschiedenen Produktionen, u.a. am Blütenburgtheater München und Stadttheater Kempten. Seit 2012 gibt er sein Wissen in Schauspiel, Theater und Improvisation weiter, unter anderem in Theater-AGs und als Dozent am KaRi.Tanzhaus.

**Nominiert vom Bundesland Bayern**



### **Amik Guerra**

»Der Trompeter mit einer sanften Stimme, so kraftvoll und expressiv.« Der Kubaner Amik Guerra, absolvierte früh das Musikkonservatorium und wurde Teil des Orchesters "Septeto Nacional Ignacio Piñero". 1994 ging er nach Europa und wurde in Turin als erfolgreicher Trompeter, Komponist und Arrangeur bekannt. Seine musikalische Bandbreite umfasst Pop, Jazz, Latin Jazz, Salsa, Reggae und Indie.

**Nominiert vom Land Liechtenstein**



### **Lucia Gugerli**

Lucia Gugerli arbeitet im Bereich Tanz und Performance. Aktuell ist sie Teil des Kollektivs The Field, das die Grenzen des Theaterraums überschreitet und mit der Umwelt interagiert. Lucia trat bereits in renommierten Kulturinstitutionen auf und hat mit namhaften Künstler:innen zusammengearbeitet. Neben ihrer Performance-Karriere war sie auch in der Organisation von professionellem Training und als Produktionsleiterin tätig.

**Nominiert vom Kanton Schaffhausen**



### **Güldeste Mamaç**

Güldeste Mamaç, eine vielseitige Künstlerin, ist eine Violinistin, Sängerin, Performerin, Komponistin und Produzentin. Ihr einzigartiger Stil vereint die Melancholie Anatoliens, mediterrane Wurzeln und psychedelische sowie östliche Einflüsse. Sie ist in verschiedenen Tanz- und Theaterproduktionen als Performerin und Musikerin aktiv.

**Nominiert vom Bundesland Baden-Württemberg**



**Mara Natterer**

Mara Natterer ist eine Tänzerin und Tanzlehrerin mit Schwerpunkt auf Improvisation, zeitgenössischem Tanz und Community Dance. Sie hat eine vielseitige Ausbildung durchlaufen und in verschiedenen Ländern an Tanz- und Performanceprojekten mitgewirkt. Mara lebt in Trogen und interessiert sich besonders für somatische Bewegungsansätze und ortsspezifische Performances.

**Nominiert vom Kanton Appenzell Ausserrhoden**



**Martina Momo Kunz**

Martina Momo Kunz ist eine vielseitige Künstlerin aus der Schweiz. Sie ist Schauspielerin, Autorin, Regisseurin und Sängerin. Bekannt unter dem Namen "Les Mémoires d'Helène", produziert sie Stücke und verfolgt die Verschmelzung von Text, Bewegung, Musik, Drama und Humor. Sie ist auch als Freitauchlehrerin und Stuntfrau tätig.

**Nominiert vom Kanton Zürich**



**Luigi Olivadoti**

Luigi Olivadoti studierte Kommunikationsdesign an der F+F Schule für Kunst und Design Zürich und Illustration Fiction an der Hochschule Luzern. Gemeinsam mit seiner Partnerin und Kindern lebt er als freischaffender Illustrator in Zürich. Er zeichnet viel mit dem Farbstift, illustriert Bilderbücher und manchmal auch Comics. Mit seinem illustrativen Werk der letzten Jahre wurde er 2020 für den Swiss Design Award des Bundesamtes für Kultur nominiert.

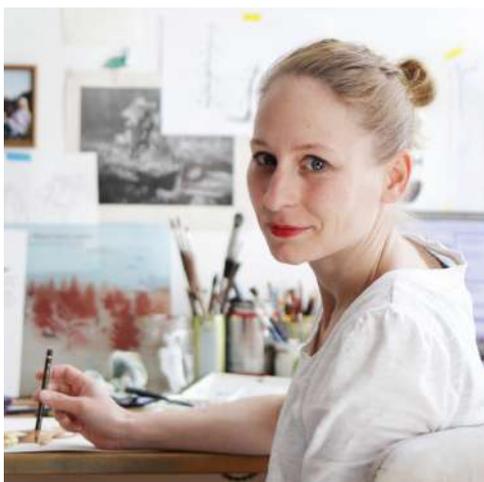
**Nominiert vom Land Liechtenstein**



### **Oskar Rimmele**

Oskar Rimmele erhielt ab sieben Jahren Klavierunterricht und studierte später Jazz-Klavier an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Er nahm an verschiedenen Musikwettbewerben teil und ist heute als Pianist und Musikleiter tätig.

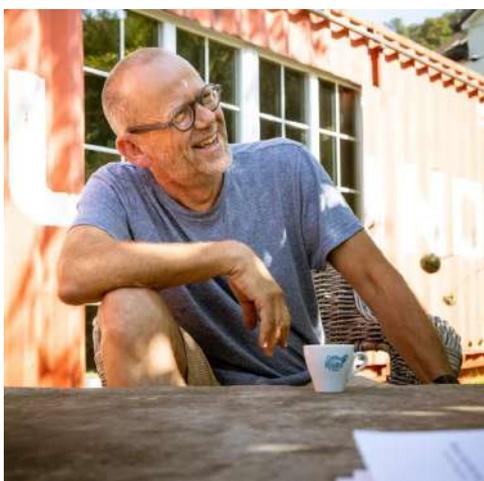
**Nominiert vom Bundesland Baden-Württemberg**



### **Pascale Osterwalder**

Pascale Osterwalder ist eine in Wien lebende Illustratorin, Autorin und Animationskünstlerin. Sie studierte Visuelle Kommunikation in Zürich und liess sich nach einem Aufenthalt in New York in Wien nieder. Bekannt wurde sie durch ihre Zeichnungen über depressive Seifenspender, die in der Wiener Wochenzeitung Falter veröffentlicht wurden. Sie hat zwei Bücher veröffentlicht: "Daily Soap - Aus dem Leben eines Seifenspenders" und "All I ever had, went down the drain."

**Nominiert vom Kanton Appenzell Ausserrhoden**



### **Roman Rutishauser**

Roman Rutishauser gründete 2022 den KunstWerkPlatz in St. Gallen und das Institut für frohes Scheitern und erfolgreiche Insandsetzungen. Sein Ziel ist es, Menschen, insbesondere Kindern, Vertrauen in ihre Ideen zu geben und ihnen den Mut zum Ausdruck zu verleihen. Der KunstWerkPlatz lädt dazu ein, eigene Geschichten zu schreiben und lädt zur Inspiration ein.

**Nominiert vom Kanton St. Gallen**



### **Marie-Louise Schneider**

Marie-Louise ist eine Stimmpoetin die sich in den Bereichen experimentelle Musik, Performance und Tanz bewegt. Sie hat einen Bachelor in Musik und Bewegung/Rhythmik absolviert und ihren Master in Improvisation mit Schwerpunkt Stimme abgeschlossen. Sie ist Teil des Tabula Rasa Kollektivs und arbeitet an Solo-Performances, die Stimme, Tanz und Poesie vereinen. Sie ist auch Mitglied des Vokalduos Seidenkord und kuratiert die Kulturtage Schaffhausen.

**Nominiert vom Kanton Schaffhausen**



### **Aja Zischg**

Wenn ich singe, singe ich Soul, aus der Seele, aus der Tiefe meines Wesens. Aus der Erfahrung und der Emotion dessen, was ich erlebt habe und durchlebe. Aus dem Moment heraus. Im Soul verknüpft sich alles was ich liebe: Groove, Improvisation, Authentizität, Funk, Jazz, Gospel, Blues, House, Afro, Acid, Trance und Meditation. Billie Holiday hat einmal gesagt, dass sie es nicht aushält, einen Song zwei mal hintereinander gleich zu singen. So geht es mir auch.

**Nominiert vom Bundesland Voralberg**



## Die Kommunikation

### Die Gestaltung

Um der Künstler:innenbegegnung ein unverwechselbares Gesicht zu geben, wurde mit dem für Liechtenstein nominierten Illustrator Luigi Olivadoti zusammengearbeitet. Dieser gestaltete eine Übersicht des Platzes, welche auch als diverse Einzelelemente genutzt werden konnte.

Aus diesen Einzelelementen und den Farbvorgaben der IBK gestaltete die Firma MJM.cc die Stilevorgaben, das Key-Visual (der Narwal) und die grafische Umsetzung der Website, der Printmassnahmen und der Vorlagen für die SocialMedia-Kanäle.

### Website

Für die Kommunikation konnte auf die bestehende Website [www.ibk-kuenstlerbegegnung.org](http://www.ibk-kuenstlerbegegnung.org) zurückgegriffen werden. Die Website wurde mit den Grafiken, dem Farbkonzept und Inhalt entwickelt für die Künstler:innenbegegnung 2023 in Liechtenstein angepasst. Alle Inhalte werden zu Beginn der nächsten Begegnung in 2025 im Archiv der Website hinterlegt.



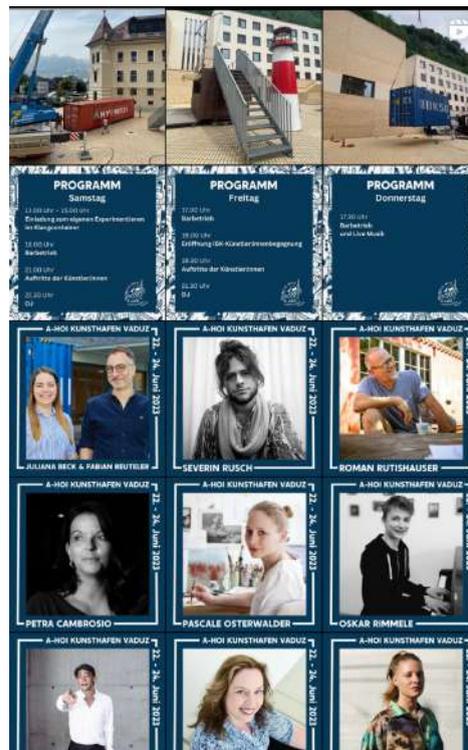
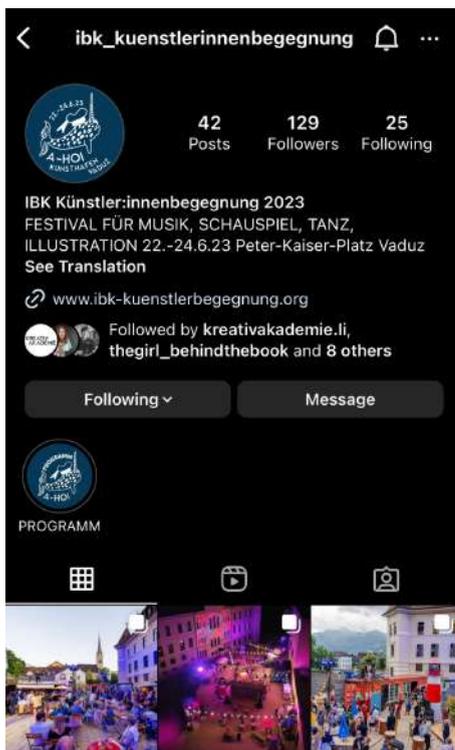
## Social Media Kanäle

Im Gegensatz zur schon bestehenden Website welche für die Künstler:innenbegegnungen existiert, wurden dieses Jahr die Social Media Kanäle neu erstellt und eingerichtet mit dem Ziel, dass auch diese alle zwei Jahre von der jeweiligen Gastregion genutzt und weitergeführt werden.

Durch Werbekampagnen auf [Instagram](#) wurden 8'426 Accounts erreicht und auf [Facebook](#) wurden 11'069 Accounts erreicht.

Zusätzlich wurde ein [YouTube](#) Kanal erstellt, um hauptsächlich die Video-Kommunikationskampagne von dort aus zu schalten. Diese Kampagne erreichte 46'700 Views.

## Instagram



Facebook

**22.-24.6.23  
A-HOI KUNSTHAFEN  
VADUZ**

FESTIVAL FÜR MUSIK, SCHAUPIEL,  
TANZ, ILLUSTRATION

**IBK-Künstler:innenbegegnung  
2023 Liechtenstein**

**IBK Künstler:innenbegegnung**  
26 likes · 30 followers

Message Like Search

**IBK Künstler:innenbegegnung**  
24 June · 🌐

Der erste Abend ist heute erfolgreich über den Hafen gelaufen. 📍 20 Künstler:innen, 7 Stunden Experimentation und 90 Minuten Improvisations-Spektakel vor Publikum auf dem Peter-Kaiser-Platz! Am Samstag gehts auf eine zweite und letzte Rundfahrt! Kommt um 21 Uhr vorbei und erlebt ein unvergessliches Ereignis.

Tauche ein in ein kreatives Festival aus Musik, Schauspiel, Tanz und Illustration im «A-HOI – KUNSTHAFEN VADUZ» vom 22.-24. Juni 📍 Mit an Board sind 20 talentierte Kün... See more

**IBK Künstler:innenbegegnung**  
27 June · 🌐

20 Künstler:innen aus 10 Regionen, 4 Sparten, viel Improvisation, Vertrauen und Mut trugen zum Spektakel auf dem Peter-Kaiser-Platz bei auf dem A-HOI Kunsthaften Vaduz. 📍

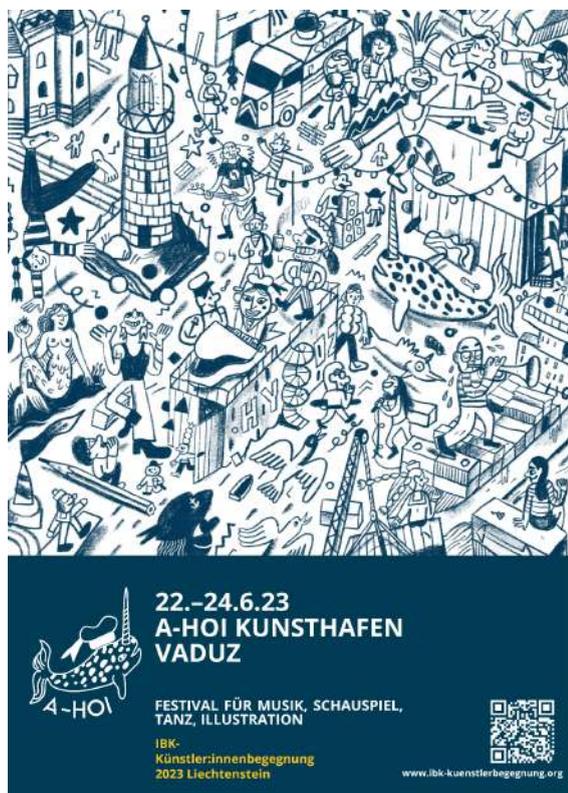
## Print-Materialien

Auf Basis der bestehenden Gestaltung wurden Flyer, Poster in der Grösse A3 und Poster in der Grösse A2 gedruckt und verteilt.

## Flyer



## Poster



## Key-Visua



## Kooperation mit der Vaduzer Medienhaus AG

Es wurde eine Kooperation mit dem Medienhaus eingegangen. Als offizieller Medienpartner wurde "KUL - Die Kulturzeitung" gewählt.

Die Kooperation beinhaltet folgende Elemente:

### Vaterland Print

- Inserat 2x 1/4 Seite
  - 1x Grossauflage am 20. Juni
  - 1x Normalauflage auf Anlass am 23. Juni
- redaktioneller Vorbericht mit Vorstellung des Projekts
- redaktioneller Vorbericht in Veranstaltungswoche, 1-2 Tage davor,
- Berichterstattung im Nachhinein durch Redaktion (Umfang nach Ermessen der Redaktion)
- Bildergalerie vom Anlass online

### Liewo

- 1/2 Seite red. PR Sonntag, 18. Juni 2023 (Grossauflage inkl. Grossraum Feldkirch)
- 1/2 Seite red. PR Sonntag, 25. Juni
- Programmhinweis / Heute Sonntag

### KuL

- Freitag 26. Mai 2023
- Inserat 291x108mm
- Redaktioneller Beitrag bzw. Hintergrundgeschichte zu Kunst- und Kulturhafen durch Redaktion (Inhalt und Detail nach Absprache)

### Onlinewerbung vaterland.li

- Wideboard und FotogalerieAd/Desktop und Mobile
- Laufzeit 12. - 25. Juni 2023

## SMS Push Freitag 23. Juni

- Versand von Pushnachricht per SMS und InApp-Push
- Ca. 12'000 Empfänger:innen

## IKR

Als Bindeglied zur Kommunikation der Regierung und des Amtes für Kultur wurde eine Zusammenarbeit mit der Abteilung "Information und Kommunikation der Regierung - IKR" initiiert.

Das IKR überarbeitete Medientexte, organisierte die Medienkonferenz vom 12. Juni 23 und stellte die Koordination der internen Kommunikation über die Kanäle der Landesverwaltung sicher.

Ebenfalls war das IKR für die Koordination der Kommunikation mit den zuständigen Stellen der IBK-Geschäftsstelle zuständig.

## Liechtenstein Marketing

Liechtenstein Marketing wurde für die Kommunikation über deren Kanäle eingebunden. Unter anderem wurden folgende Kommunikationskanäle von Liechtenstein Marketing bespielt.

- Versand Sondernewsletter
- Erwähnung in einem Kultur-Newsletter
- Diverse Posts auf Liechtensteins Instagram-Kanal
- Diverse Posts auf Liechtensteins Facebook-Kanal
- 2 LinkedIN-Posts
- Erwähnung im Veranstaltungskalender

Vertreter:innen von Liechtenstein Marketing haben über die Arbeiten im Vorfeld, über die Medienkonferenz und über den Verlauf der Veranstaltung selbst berichtet.

## Die Investitionen

Die Regierung des Fürstentum Liechtensteins stellte für die IBK-Künstler:innenbegegnung 2023 einen Betrag von CHF 170'000 zur Verfügung. Die IBK steuerte € 100'000 bei. Wo nötig sind sämtliche Beträge inkl. MWST budgetiert worden, da das Amt für Kultur nicht vorsteuerabzugsberechtigt ist.

Mit dem Beitrag der IBK von CHF 99'000 wurden die Gagen und Spesen der Künstler:innen, die Kosten für die künstlerische Leitung, die Übernachtungen und gewisse Nebenkosten der Künstler:innen wie Farben, Stoffe und Requisiten beglichen. Dieser Betrag wurde zur Gänze ausgeschöpft.

Der Beitrag von CHF 170'000 vom Land Liechtenstein für die Umsetzung der Veranstaltung wurde nicht zur Gänze ausgeschöpft und weist noch eine Reserve von CHF 4'000 aus.

Budgetpositionen	Wert CHF	Bemerkungen
Honorare und Reisekosten Künstler:innen	41'000 CHF	
Unterbringung und Verpflegung Künstler:innen	15'000 CHF	
Künstlerische Leitung J. Beck / F. Reuteler	41'000 CHF	
Requisiten und Materialien	3'000 CHF	
Kommunikation und Content	24'000 CHF	
Containerhafen und Technik	135'000 CHF	
Nebenkosten	6'000 CHF	
Reserven	4'000 CHF	
<b>Total Ausgaben</b>	<b>269'000 CHF</b>	
Beitrag IBK	99'000 CHF	€ 100'000 in CHF gewechselt
Beitrag Regierung Liechtenstein	170'000 CHF	
<b>Total Einnahmen</b>	<b>269'000 CHF</b>	

## **Das Fazit**

Die IBK Künstler:innenbegegnung 2023 in Liechtenstein war ein voller Erfolg. Die Veranstaltung vereinte Musik, Tanz, Schauspiel und Illustration in einem eindrucksvollen Festival mit Schwerpunkt auf Improvisationskunst.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Kuratorenteam und den Künstler:innen verlief äusserst harmonisch. Es wurde stets auf die Bedürfnisse, Inspirationen und Wünsche beider Seiten geachtet, was sich in der Qualität der künstlerischen Darbietungen widerspiegelte. Die Gestaltung des Festivalgeländes auf dem Peter-Kaiser-Platz zwischen dem Regierungsgebäude und dem Landesarchiv entsprach den geplanten Vorstellungen und erzielte den gewünschten Effekt.

Insgesamt 20 Künstler:innen aus den zehn IBK-Regionen beeindruckten mit ihrer kreativen Vielfalt. Innerhalb von 24 Stunden nach Ankunft der Künstler:innen in Vaduz entwickelten sie in kürzester Zeit ein faszinierendes Abendprogramm. Durch gemeinsames Experimentieren, Kollaborieren und der Inspiration des Ortes entstand eine einzigartige kreative Atmosphäre.

Das Festival zog über die drei Tage hinweg insgesamt rund 1.000 Personen an, was einen erfreulichen Zuspruch darstellte. Das Publikum war vielfältig in Alter und Interessen, was die Zugänglichkeit und Vielseitigkeit der Veranstaltung unterstrich.

Am Freitag und Samstag wurden die Tore des Hafengeländes für die Öffentlichkeit geöffnet. Besucher:innen hatten die Gelegenheit, die Kreativität und Vielfalt der Kunstschaffenden hautnah zu erleben und sich von ihrer Kunst inspirieren zu lassen. Die Veranstaltung war eine einzigartige Gelegenheit, die Kraft der Kunst zu feiern und neue Horizonte zu entdecken.

Die IBK Künstler:innenbegegnung 2023 war ein inspirierendes Ereignis, das die künstlerische Vielfalt der IBK-Regionen würdigte. Sie betonte die Bedeutung von Begegnungen und Austausch in der Kunstwelt und schuf eine Plattform, auf der Künstler:innen und Publikum in einer einzigartigen kreativen Atmosphäre zusammenkommen konnten.

**Patrik Birrer, Sonja Näscher, Juliana Beck, Fabian Reuteler**

## Die Bilder



# IBK-Künstler:innenbegegnung 2023 Liechtenstein









## Das Highlightvideo

Unter dem untenstehenden Link kann das Highlightvideo angesehen werden.

<https://vimeo.com/857523213/767d54b68>





